

# Audit Überflutungsvorsorge

Wie sich Kommunen gegen Hochwasser und Starkregen wappnen können

Wie gut sind Sie vorbereitet?

**DWA AUDIT**  
Überflutungsvorsorge  
Hochwasser und Starkregen

dwa.de/audit



# Gefahren identifizieren – Risiken mindern Mit der DWA Vorsorge stärken.

Sie haben schon viel für die kommunale Überflutungsvorsorge getan? Flächen als Überschwemmungsgebiete ausgewiesen? Besiedlung angepasst? Mobile Schutzelemente angeschafft? Die Betreiber technischer Anlagen und die Bevölkerung informiert? Dann sind Sie auf dem richtigen Weg! Wenn Sie Ihre Kommune vor den Folgen von Starkregen und Flusshochwasser wirkungsvoll schützen wollen, ist aber vor allem eines wichtig: Sie müssen Ihr Wissen vernetzen.

## Know-how austauschen

Fest steht: Die notwendigen Voraussetzungen sind in vielen Kommunen vorhanden. Das Tiefbauamt kennt die kritische Infrastruktur, die Stadtentwässerung die Belastungsgrenzen der Kanalisation. Das Bauamt weiß, wo Überflutungsgefahren besonders groß sind, Ordnungsamt und Feuerwehr managen den Katastrophenschutz. Das Denkmalamt erfasst die Kulturgüter. Hygiene und Seuchenschutz sind beim Gesundheitsamt gut aufgehoben. Der Kämmerer und die Wirtschaftsförderungsgesellschaften kennen die Bedeutung der Betriebe für die Region.

Aber: Wissen alle voneinander?

## Klarheit schaffen

Das Audit Überflutungsvorsorge der DWA bringt alle kommunalen Expert\*innen an einen Tisch. Unabhängige Sachverständige analysieren den Stand der Vorsorge, schaffen neues Wissen und vernetzen die Akteure.

Das Audit Überflutungsvorsorge offenbart Stärken und Schwächen der Hochwasser- und Starkregenvorsorge. Es deckt Schwachstellen des technischen Überflutungsschutzes auf, eröffnet Möglichkeiten für bauliche Veränderungen und zeigt, wann infrastrukturelle Maßnahmen greifen.



Vorsorgeampeln für Flusshochwasser und Starkregen veranschaulichen, in welchen Bereichen Kommunen gut aufgestellt sind – und wo vielleicht noch Handlungsbedarf besteht. Möglicherweise reichen Ihre Rückhalteräume und Sammelbecken für ein kleines Hochwasser aus. Aber können sie auch die Wassermassen eines größeren Hochwassers speichern? Sind die kommunalen Gebäude ausreichend geschützt? Wird verhindert, dass Wasser in Schulen oder Krankenhäuser eintritt? Wurden Rücklagen gebildet und Versicherungen abgeschlossen? Und wie sieht es im Ernstfall aus? Existieren funktionierende Warnsysteme sowie Flucht- und Rettungspläne? Sind die Dokumente schnell und für alle verfügbar?

Das Audit Überflutungsvorsorge schafft Klarheit.

## In sechs Schritten zum Audit

1. Die Hochwasser- und Starkregenverantwortlichen für den Überflutungsschutz der Kommune stellen gemeinsam mit den DWA-Auditoren anhand eines umfangreichen Fragenkatalogs den Status Quo der Vorsorge fest. Hierbei sollten alle Sachgebiete vertreten sein, zumindest aber die Stadtentwässerung, die Stadtplanung, der Hoch- und Tiefbau, die Umweltverwaltung und der Katastrophenschutz.
2. Die Auditoren beurteilen die vorhandene Vorsorge nach den Bereichen Flusshochwasser und Starkregen/Sturzfluten auf Grundlage eines standardisierten Bewertungsschemas.
3. Die Auditoren unterstützen die Kommune bei der Erarbeitung weiterer, individuell zugeschnittener Vorsorgemaßnahmen und der Entwicklung eines Aktionsplans. Eine Übersicht erfolgreicher Maßnahmen in anderen Kommunen liefert hierfür Anregungen.
4. Die Auditoren dokumentieren die Audit-Ergebnisse in einem ausführlichen Protokoll. Die Stärken und Schwächen der Vorsorge werden zudem in Form von Vorsorgeampeln grafisch und damit schnell erfassbar dargestellt.



»Das Audit hat die Hochwasserprophylaxe ans Laufen gebracht. Städtische Ämter und Einrichtungen, Feuerwehr und Katastrophenschutz ziehen jetzt an einem Strang.«

DIPL.-ING. DIERK BAUER, TIEFBAUAMT MOOSBURG A. D. ISAR

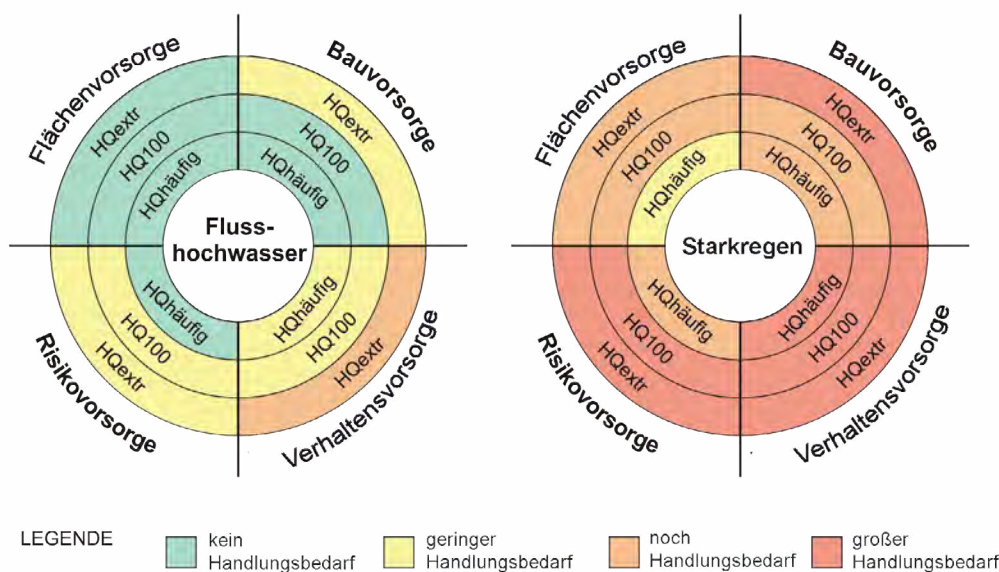
1. Als Beleg der erfolgreichen Auditierung erhält die Kommune eine Urkunde. Ergänzend hierzu bietet die DWA an, die Audit-Ergebnisse in einem von der Kommune gewählten Rahmen zu präsentieren.
2. Auf Wunsch erhält die Kommune Zugang zum Netzwerk auditierter Kommunen. Das Netzwerk dient dem Wissenstransfer und der gegenseitigen Unterstützung. Die DWA stellt dazu eine Internet-Plattform zur Verfügung.

Für das Audit müssen Sie zwei Tage vor Ort einplanen.

### Stärken und Schwächen schnell erkennen

Vorsorgeempfehlen unterscheiden nach Gefahren, die im statistischen Mittel alle zehn Jahre, alle 100 Jahre oder seltener auftreten.

Da Flusshochwasser eher langsam steigt, Sturzfluten aber als Folge von Starkregen recht plötzlich anrollen, erfordern beide Bereiche eine unterschiedliche Vorsorge und müssen gesondert betrachtet werden.



HQ = Höhe des Hochwassers - H: Hochwasser, Q: Quantitas (Menge)  
 HQhäufig = Wassermengen sind zu bewältigen.  
 HQ100 = Der technische Schutz verkraftet die Wassermengen, das Kanalsystem stößt jedoch an Grenzen.  
 HQextr = Technischer Schutz und Kanalsystem sind überfordert.



»Zur Qualitätssicherung unserer Maßnahmen war das Audit sehr hilfreich.«

MARC SCHEIBEL, CHEFHYDROLOGE, WUPPERVERBAND

## Förderung und Preise

Bayern und einige andere Bundesländer bezuschussen das Audit Überflutungsvorsorge. Bis zu 90 Prozent der Kosten werden übernommen, sofern das Audit als Maßnahme zur Umsetzung der Hochwasser-Risikomanagement-Richtlinie in die Förderkataloge der Länder aufgenommen wurde. Die DWA setzt sich bei den Umweltministerien für eine flächendeckende Anerkennung des Audits ein.

Die Preise der Auditierung richten sich nach der Größe der Kommunen bzw. nach deren Einwohnerzahl:

bis 25.000	12.500 Euro netto
bis 100.000	15.000 Euro netto
bis 200.000	20.000 Euro netto
über 200.000	25.000 Euro netto

Informationen zur Förderung in Ihrem Bundesland:  
[www.dwa.de/audit](http://www.dwa.de/audit)

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grundlage der Auditierung ist das DWA-Regelwerk. Das Merkblatt DWA-M 551 „Audit Hochwasser – Wie gut sind wir vorbereitet?“ definiert 35 Indikatoren, nach denen die verschiedenen Bereiche der Überflutungsvorsorge analysiert und auf Handlungsbedarf hin bewertet werden.



**Bitte schicken Sie mir kostenfrei und unverbindlich Informationen an folgende Adresse:**

Name
Firma/Behörde
Straße
PLZ/Ort

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**

Dipl.-Geogr. Dirk Barion  
Fachreferent

[Formular senden](#)

Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: 02242 872-161 · Fax: 02242 872-184  
[audit@dwa.de](mailto:audit@dwa.de) · [www.dwa.de/audit](http://www.dwa.de/audit)

Ich interessiere mich für (bitte ankreuzen)

ein Beratungsgespräch

Bitte rufen Sie mich an.

Telefon: \_\_\_\_\_

ein Angebot für meine Stadt/Gemeinde mit  
\_\_\_\_\_ Einwohnern

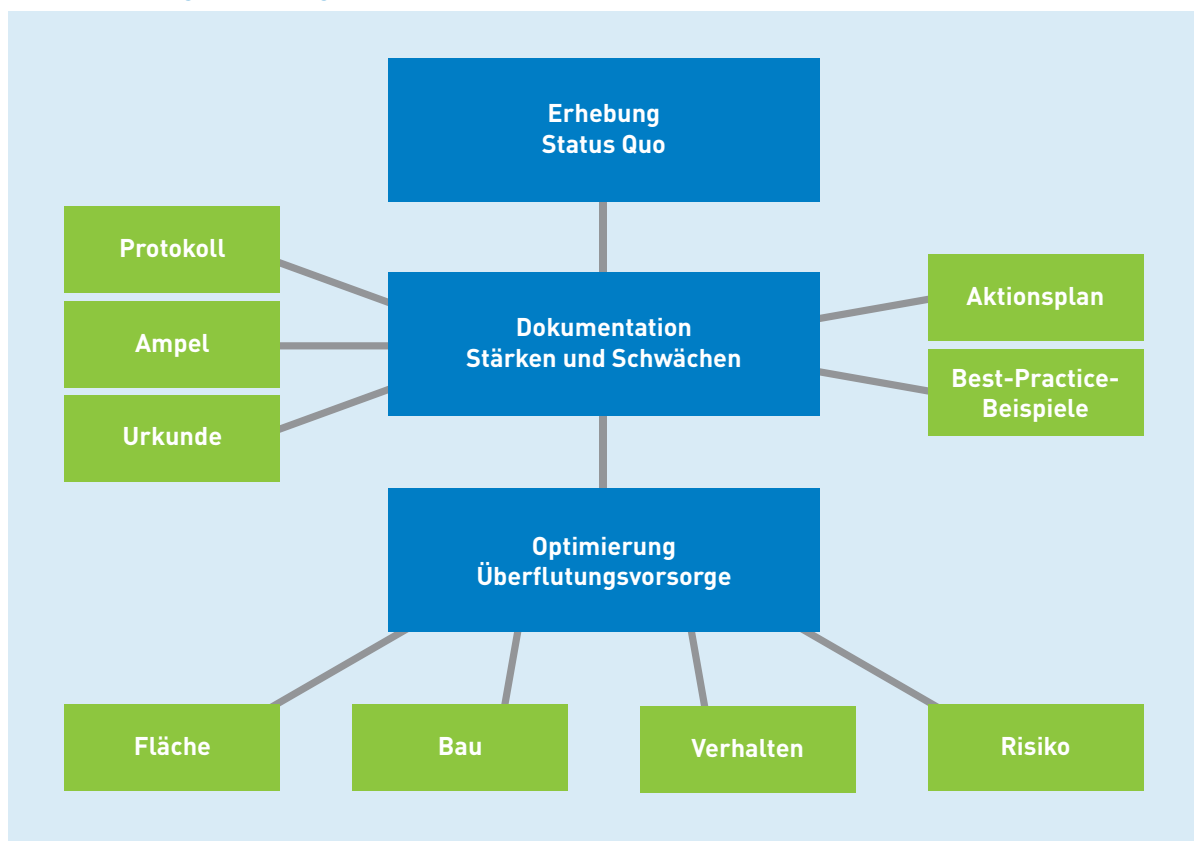
Allgemeine Geschäftsbedingungen

»Das Audit ist für Kommunen ein absolutes „Muss“. Es hilft, Schäden zu mindern oder auch ganz zu verhindern.«

REINHARD VOGT, EHEMALIGER LEITER DER HOCHWASSERSCHUTZZENTRALE KÖLN



## Überflutungsvorsorge - Das Audit im Überblick



»Durch das Audit sind wir auf neue Vorsorgeaspekte aufmerksam geworden. Wir haben diese in unseren Maßnahmenkatalog aufgenommen.«

HARTWIG RIHM, BÜRGERMEISTER AU AM RHEIN

»Während des Audits haben wir unterschiedliche Szenarien durchgedacht. Ohne Expertenhilfe hätten wir das nicht geschafft!«

DIPL.-ING. CRISTINA POP, LEITERIN TIEFBAUAMT, STRAUBING

Verantwortlich: Johannes Lohaus  
Redaktion: Alexandra Bartschat  
Satz: Christiane Krieg  
Druck: print 24  
Fotos: Titel/Seite 3: Mario Grunke/DWA; Seite 2: Peter Schuh, Seite 4: Michael Kuba  
(beide DWA-Fotowettbewerb); Seite 5: iStock.com/GioRez  
Stand: 2020

**Deutscher Verein für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**

Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef  
Telefon: +49 2242 872-333 · Fax: +49 2242 872-100  
info@dwa.de · www.dwa.de